

Konzerte in der Klosterkirche

Wie die Preetzer Sommerkonzerte sich etabliert haben



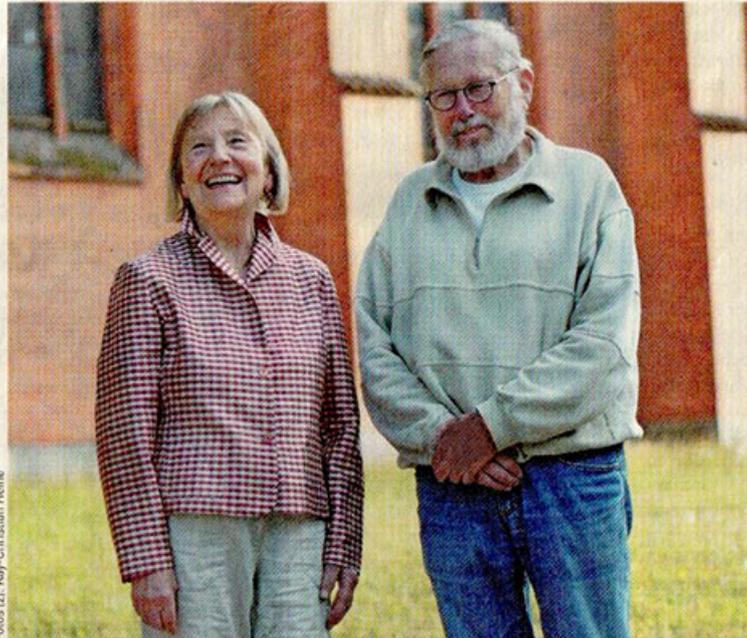
Die alljährlich an den vier Montagen im August veranstalteten Sommerkonzerte des Kreises der Musikfreunde Preetz finden mit ihrem größtenteils klassisch und kammermusikalisch ausgerichteten Programm nun schon zum 61. Mal statt, und nie hat sich der Spielort geändert. Ins Leben gerufen hat die Konzertreihe 1959 Pastor Raimund Schneider.

VON KAY-CHRISTIAN HEINE

Preetz. Die Klosterkirche mit ihren Tafelbildern, das Adelige Kloster zu Preetz und der etwas versteckt hinter alten Bäumen und dem Klostergraben gelegene Klosterhof gelten heute als eines der bedeutendsten Kultur- und Kunstdenkmale des Landes Schleswig-Holstein. „Sie ist wunderschön und bietet eine bemerkenswerte Akustik“, sagt Gabriele Göschel über die Klosterkirche. Göschel ist die 1. Vorsitzende des von gut 200 Mitgliedern getragenen Vereins Kreis der Musikfreunde Preetz (KdM) und weiß: „Die Musikerinnen und Musiker lieben die Kirche dafür und spielen schon deshalb ausgesprochen gern in ihr.“

Das mag der in Preetz groß gewordene und bis Ende 1975 in der Kirchengemeinde Flemhude wirkende Pastor Raimund Schneider geahnt haben, als er 1959 die Klosterkonzerte ins Leben rief. Dass sich daraus eine nun seit Jahrzehnten etablierte Konzertreihe entwickelte, würde sich aber wohl kaum voraus-

Heute böten die Sommerkonzerte dem Publikum in der Klosterkirche eine ausgewogene Mischung von klassischer Musik für kleinere Ensembles über Kammermusik bis hin zu Pop-Klängen, umreißt Gabriele Göschel die musikalische Ausrichtung der Konzertreihe. „Die Preetzerinnen und Preetzer lieben besonders den Gesang“, verrät sie schmunzelnd. Wenigstens ein Vokalensemble oder Chor im Programm sei deshalb Tradition. In diesem Jahr ist es das „Ingenium Ensemble“, ein Sextett aus dem slo-



Fotos (2): Kay-Christian Heine

Gabriele Göschel und ihr Ehemann Wolf Hoffmann vom Kreis der Musikfreunde Preetz vor der Klosterkirche.

wenischen Ljubljana von internationalem Renommee, das dem Publikum Werke von Monteverdi über Schütz und Tschaikowsky bis Gershwin nahebringen wird. An je einem der anderen drei Montage treten das Lübecker Gitarrentrio „Musik von 19 Saiten“, das preisgekrönte Kammermusikensemble „Notos Quartett“ (Violine, Viola, Violoncello, Klavier) und das „Sigandor Quintett“ auf, das sich ganz den Holzblasinstrumenten verschrieben hat.

Göschel, „trägt selbst die feinen Töne bis in den letzten Winkel.“ Und: „Wir wissen von vielen Musikern, dass sie die Akustik herausragend finden und allein dafür schon wiederkommen möchten.“

Zwar sei die Organisation der „Sommerkonzerte“ im Laufe der Jahre professioneller geworden und man arbeite heute im Unterschied

zu früher konstruktiv mit Konzertagenturen zusammen. Dennoch sei die Reihe etwas „Persönliches und Familiäres“ geblieben“, sagt Gabriele Göschel: „Wir haben im Verein und auf dem Klosterhof eine engagierte Gemeinschaft von Menschen, die sich sehr für die Konzertreihe einsetzt, das Publikum sowie die Musikerinnen und Musiker vor und nach den Konzerten bewirbt und einige von ihnen auch beherbergt.“ Mit der Verleihung des Gedächtnispreises der Preetzer Pater-Stiftung ist dieses ehrenamtliche Engagement für künstlerische und kulturelle Belange erst kürzlich gewürdigt worden.

Der Verein bewirbt Musiker und Publikum

Auf die Konzerte freue sie sich schon deswegen, weil die vier Ensembles gut zur Klosterkirche passen, sagt Gabriele Göschel. „Die Akustik im Raum ist weich, an den Klängen ist nichts Scharfes, und die Musik ist dennoch an jedem Ort in der Kirche in großer Klarheit zu hören“, schwärmt sie. Das gelte auch für kleine, eher leise Ensembles und Solisten: „Die Kirche“, sagt



Geschichtsträchtiger Ort mit guter Akustik: die Klosterkirche.

61. Sommerkonzerte des Kreises der Musikfreunde Preetz, jeweils ab 19.30 an den vier Montagen im August in der Klosterkirche Preetz. Informationen unter musikfreunde-preetz.de. Für Kartenbestellungen und Auskünfte ist zudem das „KdM-Ticket-Telefon“ montags, mittwochs und freitags von 17 bis 18.30 Uhr unter der Nummer 04342/78 77 24 erreichbar.